

Solarpaket I

Was lange währt wird endlich gut?

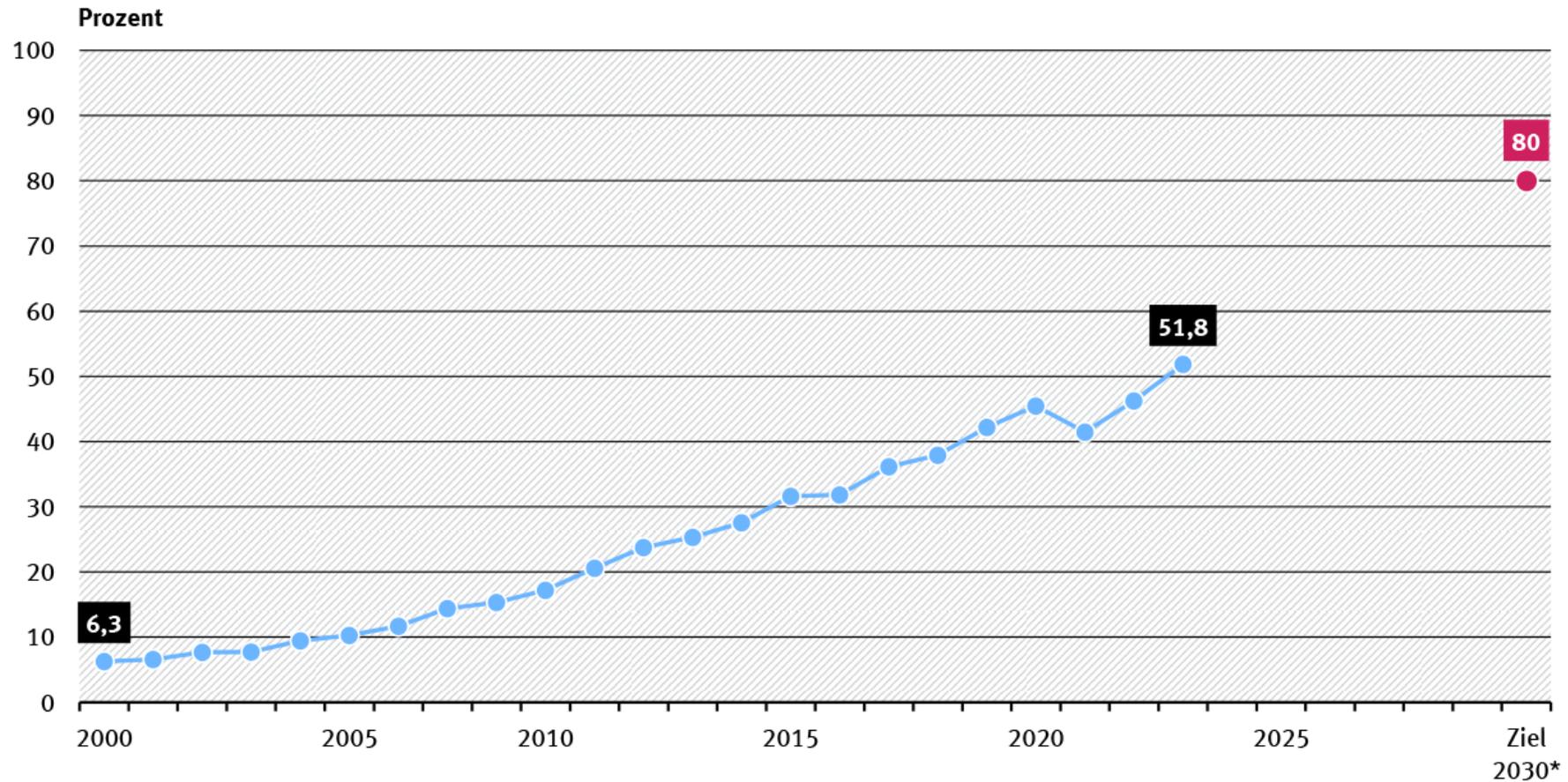
Dr. Martin Denecke

rpc Kolloquium, 15. Mai 2024

Solarpaket – Anlass und Ziel

BRUTTOSTROMVERBRAUCH ANTEIL ERNEUERBARE

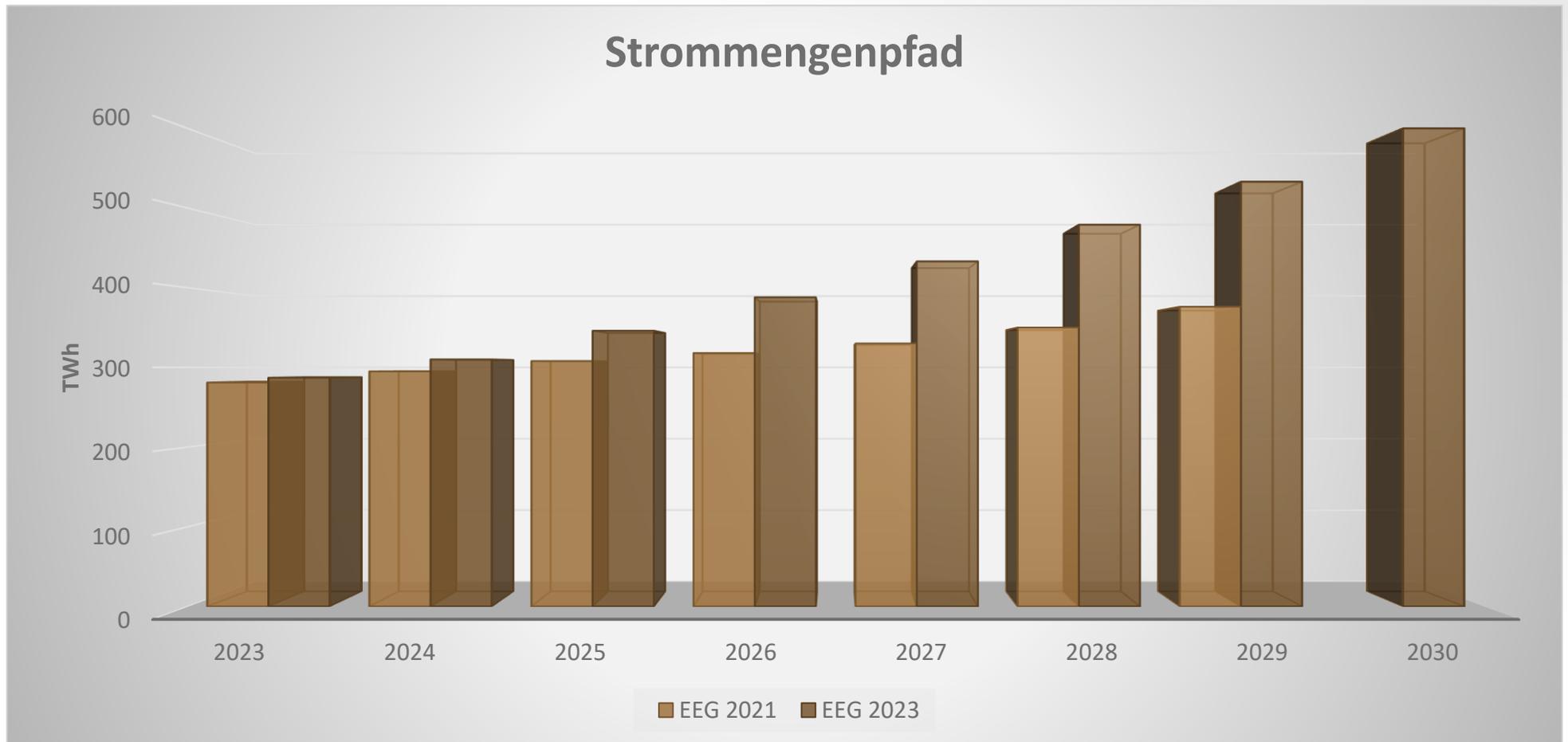
Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch



* Quelle Zielwert 2030: Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) 2023

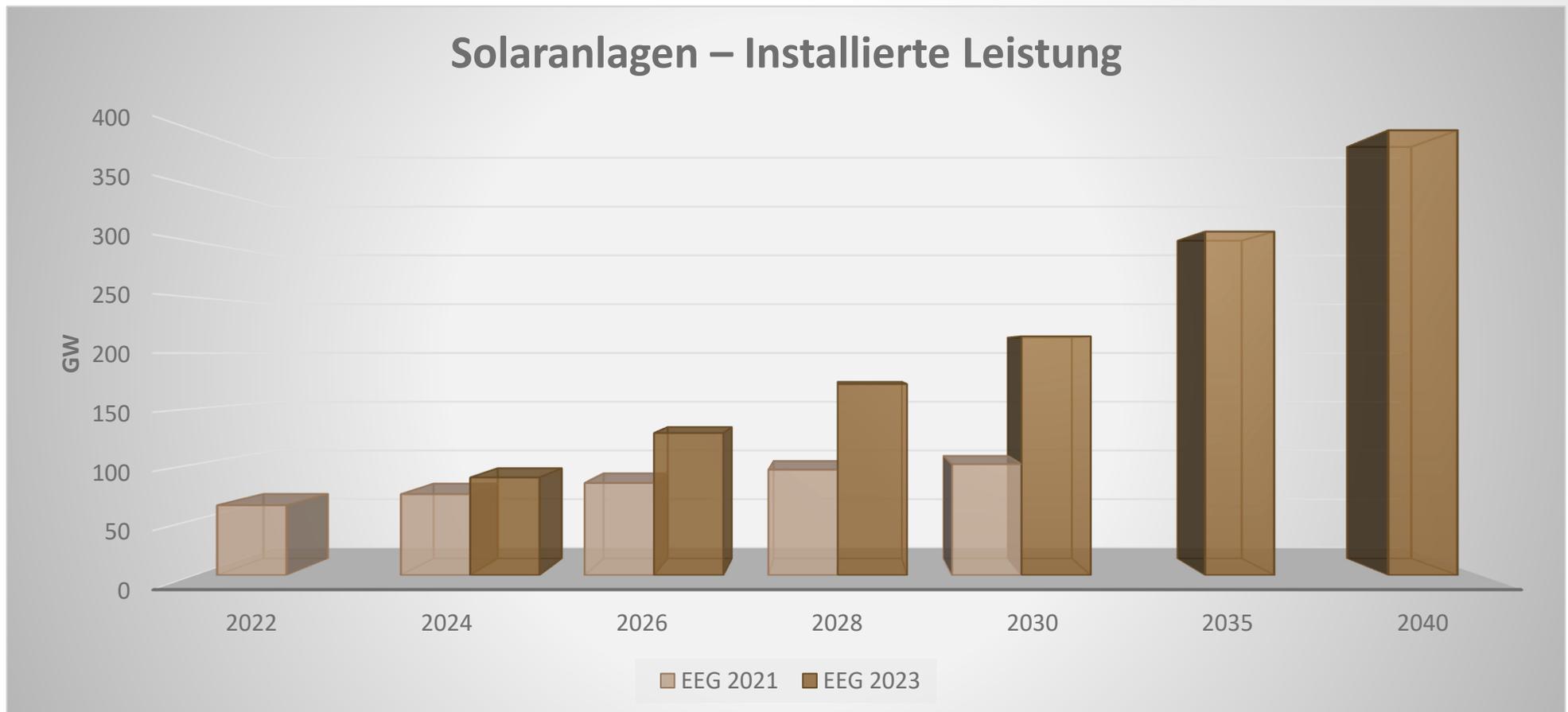
Quelle: Umweltbundesamt (UBA) auf Basis UBA, AGEE-Stat: "Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland" (Stand 02/2024)

STROMMENGENPFAD EEG 2023



- **Ausbauziel bis 2030: 600 TWh Strom aus Erneuerbaren**

AUSBAUPFAD SOLAR EEG 2023



- Ausbauziel ab 2026: **22 GW** Zubau PV jährlich ab 2026!
- Zubau 2023: **14,6 GW**

- 
- Photovoltaik-Strategie des BMWK vom 05.05.2023**
- Freiflächenanlagen stärker ausbauen
 - Photovoltaik auf dem Dach erleichtern
 - Mieterstrom und gemeinschaftliche Gebäudeversorgung vereinfachen
 - Nutzung von Balkon-PV erleichtern
 - Netzanschlüsse beschleunigen
 - Akzeptanz stärken
 - ... und weitere
- Photovoltaik-Strategie

SOLARPAKET I

- **Solarpaket I:** *„Gesetz zur Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und weiterer energiewirtschaftsrechtlicher Vorschriften zur Steigerung des Ausbaus photovoltaischer Energieerzeugung“*
- **Beschluss der Bundesregierung vom 16.08.2023**
- **Vorgezogene Maßnahmen des Solarpakets I:**
 - Verlängerung Frist zur BNK-Umsetzung bis 01.01.2025
 - Verlängerung der Realisierungs- und Pönalfristen für WEA an Land
 - u.a.
- **Bundestags- und Bundesratsbeschluss am 26.04.2024**
- **Inkrafttreten voraussichtlich im Mai 2024**

Solarpaket I

Gebäude PVA

GEBÄUDE PVA

- **Ausschreibungspflicht** schon **ab 750 kWp** statt 1.000 kWp (§ 22 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1a EEG) – nach 1 Jahr Übergangsfrist
- **Zusätzliches Ausschreibungsvolumen** für Solaranlagen des 2. Segments (§ 28b EEG):
 - 2024: 1.400 MW
 - 2025: 1.800 MW
 - 2026-2029: 2.300 MW jährlich
- **+ 1,5 ct/kWh EEG-Förderung** für ausschreibungsfreie Dachanlagen > 40 kW auf 7,64 ct/kWh (§ 48 Abs. 2 EEG)
- **Achtung! Beihilferechtlicher Genehmigungsvorbehalt (§ 101 EEG)**

- **Repowering von Gebäudeanlagen (§§ 38b Abs. 2, 38h EEG und § 48 Abs. 4 EEG)**
 - Ersetzen bestehender Anlage am selben Standort durch neue Module ohne Anlass möglich
 - Fiktion der Inbetriebnahme zum IBN-Zeitpunkt für repowerte Anlagen nur bis zur Höhe der ursprünglich installierten Leistung
 - Förderanspruch der ersetzten Anlage geht auf neue Anlage über. Bei Leistungssteigerungen allerdings nur für den Teil des eingespeisten Stroms, dessen Anteil am eingespeisten Strom dem Anteil der ersetzten Anlage zum Anteil der Leistung der ersetzenden Anlage entspricht
 - **Für die mit dem Repowering zusätzlich installierte Leistung besteht ein Zahlungsanspruch nach § 19 EEG**

- **Entbürokratisierung und sonstige Erleichterungen:**
 - Neue Vergütungsform der **unentgeltlichen Abnahme** (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 (neu) EEG) für Anlagen < 200 kW
 - **Anlagenzusammenfassung** (24 Abs. 1 Satz 4 EEG): Gebäudesolaranlagen, die hinter verschiedenen Netzverknüpfungspunkten betrieben werden gelten nicht als eine Anlage
 - Förderung von **Mieterstrom auf gewerblichen Gebäuden und Nebenanlagen** (z.B. Garagen), solange keine Netzdurchleitung (§ 21 Abs. 3 EEG)
 - **Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung** (§ 42b EnWG) vereinfacht Weitergabe von Strom an Mieter oder Wohnungseigentümer
 - Erleichterungen für **Balkon-PV**, insbesondere bei Melde- und Zählerpflichten
 - u.a.

Solarpaket I

Freiflächenanlagen

FREIFLÄCHENANLAGEN

- **Erhöhung der Gebotsmenge auf 50 MW** (§ 37 Abs. 3, § 38a Abs. 1 Nr. 5 lit. a) EEG)
- **Eigenes Untersegment in Ausschreibungen für besondere Solaranlagen** (Agri, Floating, Moor, Parkplatz) (§ 37d Abs. 1 EEG)
 - Bevorzugte Bezuschlagung der besonderen Solaranlagen bis zu definierten Gebotsmengen
 - Höchstwert: 9,5 ct/kW (§ 37b Abs. 2 EEG) – keine Boni mehr
 - Neu teilnahmeberechtigt: Agri-PV-Anlagen, die ausschließlich senkrecht ausgerichtet sind und eine lichte Höhe von min. 0,80 m haben.
- **Aber: beihilferechtlicher Genehmigungsvorbehalt**

FREIFLÄCHENANLAGEN

- **Benachteiligte Gebiete** der Landwirtschaft grundsätzlich förderfähige Flächenkulisse (§ 37c EEG)
 - „Opt-out“-Möglichkeit für Länder (bisher „Opt-in“)
- **Beschränkung Zubau auf landwirtschaftlich genutzten Flächen** (§ 37 Abs. 4 EEG)
 - Maximum **80 GW** bis 2030
 - Minimum 50 % der PV soll auf, an oder in Gebäuden oder Lärmschutzwänden errichtet werden (§ 37 Abs. 4 EEG)

FREIFLÄCHENANLAGEN

- **Naturschutzfachliche Mindestkriterien** für geförderte Freiflächenanlagen und Anlagen auf sonstigen baulichen Anlagen (§ 37 Abs. 1a EEG, § 48 Abs. 6 EEG):
 - (1) Modulbelegung maximal auf 60 % der Grundfläche des Vorhabens
 - (2) Biodiversitätsförderndes Pflegekonzept
 - (3) Gewährleistung der Durchgängigkeit für Tierarten
 - (4) Anlage von Biotoperelementen auf 10 % der Anlagenfläche
 - (5) Bodenschonender Betrieb: Kein Einsatz von Pflanzenschutz-, Dünge- oder Reinigungsmittel
- **3 aus 5** Kriterien muss die Anlage erfüllen; **gilt nicht** für besondere Solaranlagen; Netzbetreiber kann **Verstöße** sanktionieren
- Geplante Förderkategorie der sog. **Biodiversitätsanlagen** wurde gestrichen!

Solarpaket I

Netzanschluss

NETZANSCHLUSS

- Klarstellung: Vorschriften zum **Netzanschlussbegehren** gelten auch für Erweiterung und Änderung von Anlagen (§ 8 Abs. 5 EEG)
- **Duldungspflichten** von Grundeigentümern

DULDUNGSPFLICHTEN

▪ § 11a EEG 2023 – Leitungen und Wege

„Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte eines Grundstücks im Eigentum der öffentlichen Hand haben [...] Leitungen und sonstige Einrichtungen [...] zu dulden.“

- Begrenzung auf Grundstücke im öffentlichen Eigentum.
- Gilt für Anschlussleitungen zum Netzverknüpfungspunkt und Direktleitungen
- Kein Anspruch auf dingliche Sicherung
- **Entschädigung:** Einmalig 5% des Verkehrswertes der Schutzstreifenfläche
- Duldungspflicht wirkt 48 Monate nach Betriebseinstellung der Leitung fort
- Entsprechende Anwendung
 - Wege – aber vertraglich oder durch Sondernutzungserlaubnis zu regeln
 - Anschlussleitungen für H2-Erzeugung/-Speicherung und Stromspeicher

DULDUNGSPFLICHTEN

- **§ 11b EEG 2023 – Überfahrt- und Überschwenkrecht bei Errichtung und Rückbau von WEA an Land**

„Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte eines Grundstücks im Eigentum der öffentlichen Hand haben die Überfahrt und die Überschwenkung des Grundstücks zur Errichtung und zum Rückbau von Windenergieanlagen zu dulden.“

- Begrenzung auf Grundstücke im öffentlichen Eigentum
- Duldungspflicht erstreckt sich auf „Ertüchtigung des Grundstücks“
- Wiederherstellungspflicht „in einen dem ursprünglichen Zustand im Wesentlichen gleichartigen Zustand“
- **Entschädigung:**
 - Überfahrt: 28 EUR pro Monat und in Anspruch genommenen Hektar
 - Überschwenkung unentgeltlich

Solarpaket I

Windenergie an Land

GENEHMIGUNGEN

■ Änderungen des § 6 WindBG

- Erweiterung der Geltung der Vorschrift zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren auf Nebenanlagen
- Durchführungsregelung zur Verlängerung der EU-Notfall-Verordnung: Genehmigungsanträge mit Verfahrenserleichterungen können bis **30.06.2025** gestellt werden.
- Erweiterung der räumlichen Geltung auf Eignungs- und Vorbehaltsgebiete

■ Bestehende Windenergiegebiete werden Beschleunigungsgebiete (§ 6a WindBG)

- In Beschleunigungsgebieten gelten künftig erhebliche Erleichterungen im Genehmigungsverfahren.
- Anerkennung von bestehenden Windgebieten muss nach der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie bis 21.05.2024 erfolgen.

Ausblick – Solarpaket II

SOLARPAKET II

- Vorlage effektiver Maßnahmen zur Kosteneffizienz des EE-Ausbaus vorzulegen
- Umsetzung des Net-Zero-Industry-Act der EU
- Umsetzung der EU-Strommarktdesignrichtlinie in nationales Recht
- Vorlage einer Kraftwerksstrategie
- Fortschreibung einer Biomassestrategie
- Erleichterung des sog. Energy Sharing
- Ergänzend zu §§ 11a und 11b EEG: Beschleunigung und Vereinfachung des Netzanschlusses auch für privat genutzte land- und forstwirtschaftliche Flächen – Gesetzesentwurf noch im 1. Halbjahr 2024

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Dr. Martin Denecke

Rechtsanwalt
Partner

m.denecke@satell.de

T: +49 (89) 55 89 03 - 385

F: +49 (89) 55 89 03 - 399

Tätigkeitsschwerpunkte

- Recht der Erneuerbaren Energien
- Öffentliches Bau- und Planungsrecht
- Energierecht
- Projektentwicklung
- Immobilientransaktionen

Sprachen

- Englisch

Berufspraxis

- seit 11/2010 SATELL Rechtsanwälte Steuerberater,
München, Partner
- 2005 – 2010 SIBETH Partnerschaft, München

Ausbildung

- 2007 Promotion (Universität Regensburg)
- 2002 – 2004 Referendariat im Bezirk des Kammergerichts Berlin
- 1996 – 2001 Studium der Rechtswissenschaften an den
Universitäten Greifswald und Regensburg

SATELL Rechtsanwälte Steuerberater

Nymphenburger Straße 4
80335 München

T: +49 (89) 55 89 03-0

F: +49 (89) 55 89 03-399

www.satell.de

